

Die Ostseeküste

Mecklenburg-Vorpommerns



Wolf Karge
Thomas Grundner

DEUTSCH



HINSTORFF

Wolf Karge [Text] Thomas Grundner
[Fotos]

DIE OSTSEEKÜSTE

MECKLENBURG-VORPOMMERN

DEUTSCH



HINSTORFF



Cover

Titel

Einleitung

Zeittafel

Service

Impressum

EINLEITUNG

In Zahlen lässt sich die Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern als 1 712 Kilometer Strand mit über 40 Inseln zusammenfassen. Die meisten Eilande werden von der größten deutschen Insel - Rügen - sozusagen „vereinnahmt“. Doch hinter den Zahlen, den Sand- und Steinstränden, den Kliffs und Dünen, den Windflüchtern und Sanddornsträuchern sind aus vielen Dörfern malerische Badeorte entstanden, die sich mit ihrer über 200 Jahre alten, sanierten Bäderarchitektur einen Namen gemacht haben. Angeführt von Heiligendamm, der vornehmen Grande-Dame unter den Ostseebädern, folgen Putbus-Lauterbach und Binz als größter Badeort auf der Insel Rügen, die Kaiserbäder auf Usedom, Warnemünde bei Rostock oder Boltenhagen im Klützer Winkel.

Künstler entdeckten vor 120 Jahren auf Fischland, Darß, Zingst, Hiddensee, Usedom und Rügen unberührte Fischerorte „ohne Reklametafeln und öde Nützlichkeitsbauten“, wie der Begründer der Ahrenshooper Künstlerkolonie, Paul Müller-Kaempff, meinte - eine unendliche Motivfülle für ihre Freilichtmalerei.

Rein geologisch und wissenschaftlich ist die Küste eine junge Formation. Die Eiszeit hinterließ um 18000 v.u.Z. die „Innere Baltische Hauptendmoräne“ im „Pommerschen Stadium“. Der letzte Eisschub formte die Hügel in einem nordöstlichen Verlauf auf der Insel Rügen. Nur die berühmten Kreidefelsen mit dem Königsstuhl zeigen 40